

Angaben des Bauherrn:

Leverkusen, den _____

Name: _____
Vorname: _____
Straße: _____
PLZ/Ort: _____
Telefon-Nr.: _____
eMail: _____

Der Oberbürgermeister
Fachbereich Umwelt
- Untere Wasserbehörde -
Postfach 10 11 40

**bitte alle Punkte
vollständig ausfüllen!**

51311 Leverkusen

A n t r a g

auf Erteilung einer Erlaubnis zur Einleitung von Niederschlagswasser in das Grundwasser

*(beinhaltet **nicht** den Antrag auf Freistellung vom Anschluss- und Benutzungszwang gem. § 9 der Entwässerungssatzung der Technischen Betriebe der Stadt Leverkusen AöR – hierfür ist gesonderter Antrag erforderlich, Antrag 1-siehe Anlage)*

Für die nachstehend bezeichnete Gewässerbenutzung im Sinne der §§ 8 u. 9 des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz – WHG) in der z.Z. geltenden Fassung beantrage ich hiermit die Wasserrechtliche Erlaubnis zur

Einleitung von Niederschlagswasser in das Grundwasser

~~W~~ Menge des einzuleitenden Niederschlagswassers: bis zu _____ Liter/sec
(Menge = angeschlossene Fläche in m² x 0,015, entspricht Normregen von 150 l/sec x ha)

1. In welchem Zusammenhang steht die hier beantragte Versickerung?

- mit einer aktuellen Baumaßnahme
Bezeichnung des Bauvorhabens: _____
- bestehender Kanalanschluss des Niederschlagswassers soll aufgegeben werden
- bestehende Versickerung soll nachträglich genehmigt werden

Bezeichnung des Baugrundstücks:

Gemarkung: _____ Flur: _____ Flurstück: _____
Adresse: _____

Eigentümer des Grundstücks:

Name, Vorname: _____
Anschrift: _____

2. Wo befindet sich die Einleitungsstelle?

Bezeichnung des Grundstücks: _____ Gemarkung: _____ Flur: ____ Flurstück: _____
Eigentümer des bezeichneten Grundstücks: _____
Anschrift: _____

3. Untergrundverhältnisse

- a) Wie ist die Bodenart (z.B. sandig, kiesig, lehmig)? _____
- b) Abstand des höchstmöglichen Grundwasserspiegels zur Geländeoberkante: _____ m
- c) Durchlässigkeit des Bodens (k_f – Wert aus Gutachten): _____ m/sec

4. Das Niederschlagswasser soll versickert werden durch:

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Flächenversickerung | <input type="checkbox"/> Muldenversickerung / Beckenversickerung |
| <input type="checkbox"/> Rigolenversickerung | <input type="checkbox"/> Mulden-Rigolenversickerung |
| <input type="checkbox"/> Schachtversickerung | <input type="checkbox"/> Teichrandversickerung |
| <input type="checkbox"/> _____ | |

5. Welche befestigte Fläche soll an die Versickerungsanlage angeschlossen werden?

- | | |
|--|----------------------|
| <input type="checkbox"/> Dachfläche | _____ m ² |
| <input type="checkbox"/> Wegefläche | _____ m ² |
| <input type="checkbox"/> Terrasse | _____ m ² |
| <input type="checkbox"/> Balkon | _____ m ² |
| <input type="checkbox"/> Verkehrsflächen | _____ m ² |
| <input type="checkbox"/> sonstiges:..... | _____ m ² |
| | _____ m ² |
| (bitte konkret benennen) | |
| <u>insgesamt:</u> | _____ m ² |

6. Sind unter der nach Punkt 5 bezeichneten Fläche Verkehrsflächen betroffen?

- nein
- ja:

<input type="checkbox"/> Parkflächen	Anzahl der Stellplätze: _____ / _____ m ²
<input type="checkbox"/> Hofflächen	_____ m ²
<input type="checkbox"/> Zufahrten	_____ m ²
<input type="checkbox"/> Straße	_____ m ²

7. In welcher Weise ist Ihre Trinkwasserversorgung sichergestellt?

- öffentlich Wassergenossenschaft über Hausbrunnen

8. Wie stellen Sie sich die Wartung/Unterhaltung der beantragten Entsorgungsanlage vor?

- über Fachfirma durch Eigenleistung

9. Der Antrag und die nachfolgend bezeichneten Unterlagen sind jeweils in 3-/4-/5-facher (4-fach bei Bauvorhaben > 500 m² oder im Wasserschutzgebiet bzw. 5-fach, wenn beides zutrifft) Ausfertigung einzureichen:

- a) (Amtlicher) Lageplan im Maßstab 1 : 100 bis 1 : 250 :
Zeichnung des Grundstücks mit allen Gebäuden und Darstellung der gesamten Entwässerungssituation, d.h. von der Anfallstelle bis zur Einleitung in die Versickerungsanlage und entsprechende Einzeichnungen und Kennzeichnung der angeschlossenen Flächen.
- b) Übersichtsplan im Maßstab 1:1000 bis 1:2500
- c) zeichnerische Darstellung des/der Einleitungsbauwerke/s:
Schnitt u. Abmessungen der Versickerungsanlage, z.B. der Mulde, Rigole oder ähnliches, Handskizze mit Maßen!
- d) Erläuterungsbericht: kurze, klare darstellende Beschreibung des Vorhabens, Eindeckung der Dachfläche, Art der Befestigung angeschlossener Flächen, Entwässerung nicht angeschlossener Flächen. Soweit zutreffend: Aussagen zur Lage im Wasserschutzgebiet und Berücksichtigung der Wasserschutzgebietsverordnung
- e) hydrogeologisches Gutachten bzw. Bestimmung des Durchlässigkeitsbeiwertes (kf – Wert) nach Absprache mit der Unteren Wasserbehörde
- f) hydraulische Berechnung: rechnerischer Nachweis, dass die anfallende Regenwassermenge schadlos abgeführt/entsorgt werden kann. Es ist mit der Regenreihe für Leverkusen nach der DWA A 138 -Stand Jan. 2002- zu rechnen. *)
- g) Auszug aus dem Grundwasserkataster (s.o. Pkt. 3. b)
Erhältlich bei Stadt Leverkusen, Fachbereich Umwelt, Frau Thomas, Tel. 0214/406-32 01. Diese Auskunft ist gebührenpflichtig.
- h) Bei Altanlagen: Bestätigung, dass die bestehende Anlage bisher das Regenwasser schadlos aufnehmen konnte.
- i) Angabe des Rechts- und Hochwertes der Versickerungsanlage (nicht für Einfamilienhäuser!)
- j) Antrag an die TBL auf Freistellung vom Anschluss- und Benutzungszwang (wird von hier an die TBL weiter geleitet)

(es erleichtert und beschleunigt die Bearbeitung, wenn Sie die o.g. Unterlagen in der hier genannten Reihenfolge in jeweils einem Antragsexemplar zusammenheften)

- 10.** Mir ist bekannt, dass ich gemäß § 103 Abs. 1 Nr. 1 und 2 WHG eine Ordnungswidrigkeit begehe, wenn ich entgegen § 8 Abs. 1 WHG ohne behördliche Erlaubnis oder Bewilligung oder unter Nichtbefolgung einer Auflage Abwässer (auch Niederschlagswasser) in das Grundwasser oder in ein oberirdisches Gewässer einleite. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 50.000 € geahndet werden.

***) Hinweis zur hydraulischen Berechnung:**

Auf Grund der Klimaverschiebungen ist nach Ansicht von Wissenschaftlern damit zu rechnen, dass in Zukunft häufiger Starkregenereignisse auftreten. Es wird daher empfohlen, die Versickerungsanlage etwas größer zu planen und zu beantragen, als sich aus der hydraulischen Berechnung ergibt.

Datum

Unterschrift des Antragstellers

11. Erklärung des Grundstückseigentümers

(nur erforderlich, wenn der Antragsteller **nicht** Eigentümer des Baugrundstückes oder des zur Durchleitung in Anspruch zu nehmenden Grundstücks ist)

Als Eigentümer des Baugrundstückes/Durchleitungsgrundstückes gebe ich ausdrücklich das Einverständnis zum Entwässerungsgesuch.

_____, den _____
(Ort) (Datum)

[Unterschrift(en)]

(Straße, Postleitzahl, Wohnort)

Hinweise zur Antragsbearbeitung

Alle Unterlagen sind mit Ort und Datum zu versehen und vom Antragsteller zu unterschreiben. Eine Bearbeitung des Antrags ist nur möglich, wenn die angegebenen Unterlagen vollständig und in der erforderlichen Anzahl (s. 9.) an Ausfertigungen beigefügt werden.

Der wasserrechtliche Erlaubnisantrag einschl. zugehöriger Zeichnungen muss vom Bauherrn unterschrieben werden. Alternativ kann unter Beifügung einer Vollmacht die Antragstellung auch von einer anderen Person/Institution/Architekt/Bauträger ausgeführt werden.

Die Erlaubnis wird mit der Post versandt oder kann auf Wunsch bei der Unteren Wasserbehörde abgeholt werden.

Die Verwaltungsgebühr ist nach Erhalt der Erlaubnis innerhalb von 14 Tagen fällig. Wenn Wert auf die sofortige Bestandskraft des Bescheides gelegt wird, kann bei der bearbeitenden Stelle eine Erklärung auf Rechtsmittelverzicht abgegeben werden. Ein entsprechendes Formular liegt der wasserrechtlichen Erlaubnis bei.

Der Antrag auf Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang (Antrag 1) ist dem Antrag auf wasserrechtliche Erlaubnis beizufügen! Er wird nach der Erteilung der Erlaubnis an die TBL weitergeleitet.

Bitte füllen Sie alle Punkte vollständig aus. Die Angabe der Rufnummer und der E-Mail-Adresse erleichtern und beschleunigen eventuelle Rückfragen.